

## Mit der Locaboat Penichette Evolution 950 ab Loosdrecht über Nederhorst, Weesp, Amsterdam, Zanstaad, Alkmar, Edam, Muiden, Weesp, Utrecht, Loosdrechtse Plassen und zurück zur Marina Loosdrecht.

Kartenmaterial:

ANWB Waterkaart Amsterdam, ANWB 9 Waterkaart Randmeren-zuid Vecht, ANWB Waterkaart 10 Noord Holland, ANWB Waterkaart 11 Hollandse Plassen, ANWB Waterkaart 21 Vinkeween en Loosdrechtse Plassen

Wasserkarten App „Biggerworks Wasserkarten“ – für die ersten 7 Tage gratis

### Start 30.09. Marina Loosdrecht – Nederburg den Horst über die Drecht + Vecht

Wir wollten gemütlich starten und haben die Nacht vor Bootsübernahme in einem Hotel an der Loosdrechter Seenplatte verbracht. Nach dem Frühstück ab zum Campingplatz, über den die Locaboat Basis zu erreichen ist. So sind schon vormittags an der Marina und haben Zeit, unser Boot des Vorjahres mit dem diesmaligen zu vergleichen und lernen auch die FB 1500 Crew und den Kapitän kennen. Sehr nette Locaboot Crew vor Ort, mit Bootshund und Katzen.



Vergleich Boot 2018/2019 FB 1500 gegen 950E

Marina Loosdrecht

Die Penichette Evolution 950 E, unser Zuhause für 7 Tage ist klein, übersichtlich und gut zu handeln mit Bug- und Heckstrahlruder. Etwas ungewohnt sind die Joysticks... Die erste Schleuse ist schnell gemeistert, kostet 5 €. Die bewegliche Brücke ist kostenlos. Auf der Vecht finden wir gegen 17.00 Uhr einen Anleger bei Nederhorst gegenüber der Windmühle. In der Nähe ist ein Bungalowpark. Vielleicht gibt's morgen frische Brötchen.

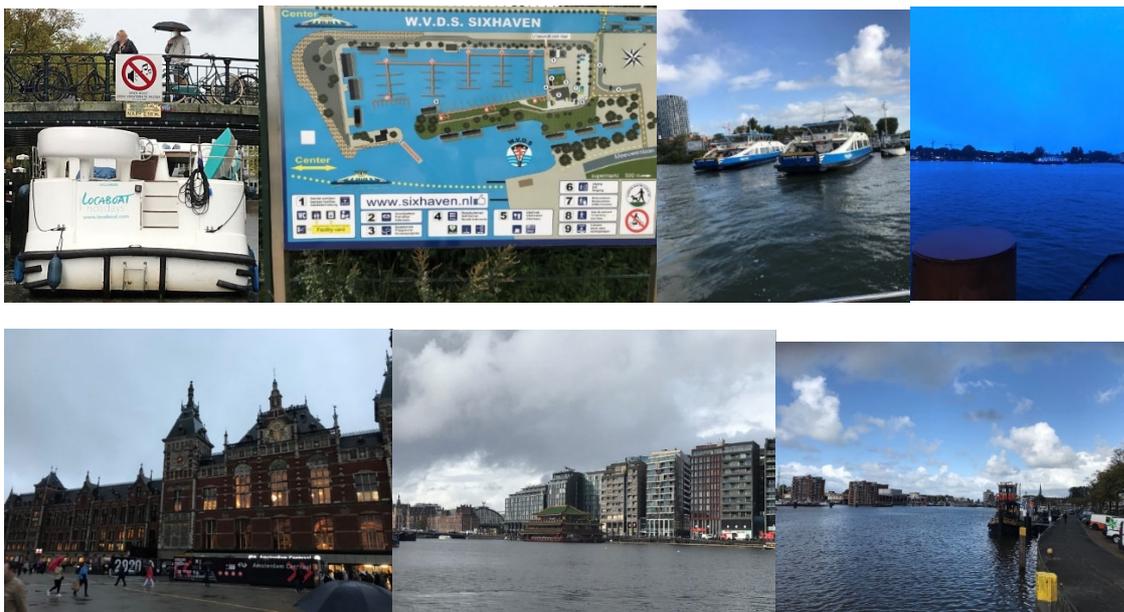


## 2. Tag 01.10.2019 von Nederhorst in Richtung Weesp/Amsterdam über Vecht – Weespertrekvaart - Amstel

Weiter auf der Vecht in Richtung Weesp. Die bewegliche Brücke in Weesp kostet 3 € der Brückenwärter lässt eine Angel mit Holzschuh für die Geldübergabe zu uns runter. Gourmet-Tipp: Nellys Eisdiele am Kanal. Tolle Windmühle mit Anleger hinter Weesp. Die FB1500 ist auch auf dem Weg nach Amsterdam und fungiert für uns als Lotse. Der Nordseekanal ist beeindruckend. Rund um Amsterdam viele tolle Wohnboote.



Nur mit den Gewässerkarten wäre die Strecke eine Herausforderung gewesen. Sooooo veeeele Grachten – so viele Boote, Postboote, Partyboote, Grachtenboote! Wir hatten die Biggerwork Gewässer App als Unterstützung. Unser Motto heute: unter 11 Brücken sollst du durchfahren. Dank dem routinierten Kapitän der FB 1500 hängen wir uns dran, die Crew war schon öfter in Amsterdam und erreichen so im Fahrwasser der FB 1500 den Sixhafen gegen 15.30 Uhr. Mulmiges Gefühl bei der Überquerung des Nordseekanals, wir sehen den HBF Amsterdam Central von hinten, jede Menge Hotelschiffe und die Berufsschiffahrt. Riiesige Kähne, die ganz schön schnell sind. Die Einfahrt zum Sixhafen liegt etwas versteckt, tricky ist die Bedienung des Automaten für die Hafengebühr.... aber es gelingt uns. Die Duschen und das Sanitärgebäude sind top. Achtung, Steckkarte beim Duschen rausziehen – sonst ist das Geld weg.



Nach 5 Minuten Fussweg von der Marina kommen wir zu den kostenlosen Fähren, die im Minutentakt zwischen Bahnhof auf der gegenüberliegenden Seite und Sixhafen fahren. Unterwegs zum Hardrock Café Amsterdam, ein Besuch im Vondelpark (Klaas

findet unzählige Kaninchenspuren...), Überlegung, mit Hund bei der Blue Boat Company in der Nähe des Rijksmuseum eine Grachtenfahrt zu machen – einige der wenigen Gesellschaften, die nach Rücksprache mit dem Kapitän Hunde erlauben! Amsterdam von oben und unten nass, Regen und Ekelwetter, weiter mit der Straßenbahn zum Blumenmarkt, über die Einkaufsstrassen zum Paleis ob de Dam /Madame Tussaud. Teuer gegessen – 20€ für 2 Cola, Fritten und einen Windbeutel. Viel los in Amsterdam. Zurück zum Sixhafen – wo ist der Pin-Code der uns die Tür zum umzäunten Hafeneareal öffnet? Verschwunden. Es regnet. Der Hund findet eine tolle Kaninchenspur, die tief in den Morast führt. Die Idee, einen 2m hohen Doppelstabmattenzaun zu erklimmen wird verworfen. Gottseidank gibt es weitere Heimkehrer, die uns die Tür öffnen.

### 3. Tag 2.10.2019 Amsterdam, Zaandam, Alkmaardermeer, Alkmaar über den Zijkanal G – Zaan – Markervaart – Noordhollandsekanal -Schermerringvaart

Eigentlich wollten wir die große Willemsluis auf dem Noordholland Kanal in Richtung Waterland, Monnickendam, Edam nehmen, aber: leider gesperrt. Einmal Route andersrum fahren über den Nordseekanal und den Zijkanal G. Wir fühlen uns wie in einer Nusschale auf hoher See neben den Tankern und Stahlmonstern, die neben uns unterwegs sind. Und im Vergleich dazu fahren wir im Schneckentempo. Beeindruckend, was da alles fährt oder im Trockendock zur Reparatur liegt. Abbiegen nach rechts in den Zijkanal G in Richtung Vorzaan/Zaandijk.



Natürlich sind auch die Schleusen dort ein wenig grösser als bisher bekannt – die Berufsschiffahrt hat Vorrang, wir warten vor der Wilhelminasluis in Zaandam. Viel Industrie und Fabrikgebäude. Aber was liegt da für ein herrliches Aroma in der Luft? Es duftet „holländisch“ nach Honigkuchen und Schokolade! Lecker! Da passt die nächste Anlegemöglichkeit gut! Auf dem Weg ergibt sich noch eine Einkaufsmöglichkeit rechts, Deka Markt, direkt davor kann man festmachen. Die Fahrstrecke über die Zaan vorbei an de Zaanse Schanz und den Windmühlen wird wieder idyllisch, wir fahren über das Alkmaarer Meer.

Die Ruhe dort versöhnt uns mit der der industriegeprägten Strecke um Amsterdam und den ständigen Regenschauern. Wir machen noch richtig Strecke und fahren bis Alkmaar, liegen an der Meldekade/Bierkade 20.44 Uhr. Alkmaar kennen wir von vielen Holland Urlauber und schlendern abends durch die Stadt. Die Liegegebühren betragen 1Euro pro Meter Bootslänge.

4. Tag 03.10.2019 Alkmaar, Purmerend und Edam über Schermerringvaart – Kogerpolderkanal – Nordhollandsekanal – Purmerringvaart – Trekvaart – Purmer Ee  
 Auf der Rückfahrt von Alkmaar nehmen wir die kanalisierte Strecke. Viele Angler bei Spijkerboor auf dem Nordhollandsekanal. Die Strecke erinnert uns an die Kanäle in Frankreich. Bei der Beemsterbrug in Purmerend hätten wir uns fast verfahren und sind dankbar für unsere NavigationsApp auf dem Ipad. Toller Anleger hinter der Hornsebrug. Wir stoppen vor Edam an den Gastanlegern des Kanals vor der Jan Koningbrug. Edam erkunden wir lieber zu Fuss, bewundern die Käseereien und schauen uns die Meerschleuse hinter Edam in Oorgat an. Ein schöner Spaziergang zum Ijsselmeer. Kleine Kaffee und (Käse)Kuchen- Pause und zurück zum Boot. Weiter geht's nach Monnickendam.



5. Tag 04.10.2019 Monnickendam, Het Schouw, Amsterdam über Trekvaart Het Schouw – Monnickendam – Edam zur Willem I Sluis auf den Nordhollandkanal nach Amsterdam und später nach Muiden, Rietlanden, Nederhorst den Berg über die Vecht  
 Notiz auf der Wasserkarte: 10 cm entsprechen einer Stunde Fahrt. Wir stellen mal wieder beim Losfahren fest: die beweglichen Brücken sind nicht immer bemannt – also sollte man sich per Funk (den wir nicht haben) oder eben telefonisch anmelden. Zwangsstop bei Volendam /Monnickendam. Schleuse kaputt. Achtung bei Het Schouw! Hier gibt es eine Fähre, die über den Kanal geht per Kabel. Es ist fast nicht zu sehen und versinkt wieder im Kanal. Bei gelbem Licht unbedingt warten! Es regnet mal wieder, wir brauchen Antibeschlagspray und Klaas spielt eine durchnässte Gallionsfigur. Unser Fernglas kam oft zum Einsatz, wenn wir vor geschlossenen Brücken/Schleusen standen um die Uhrzeiten/Öffnungszeiten zu erkennen.  
 Die Willemsluis funktionierte wieder. Beeindruckender Ausblick auf Amsterdam Central und den Nordseekanal. Achtung! Unendlich viele kreuzende Schiffe der Berufsschiffahrt mit Vorrang. Spannend, eine Lücke abzapfen um mit der kleinen Evolution 950E wieder in die Amsterdamer Grachten einzutauchen. Diesmal navigieren wir nur mit der Wasserkarten App unter den 11 Brücken die wir in Amsterdam durchfahren müssen. Wir sind dann wieder bei Driemond an der Schleuse/Kreuzung über den dem Amsterdam Rheinkanal. Lücke abpassen und die Geschwindigkeit der Berufsschiffahrt nicht unterschätzen und : GO ! Durch Weesp und um 16.00 Uhr erreichen wir Muiden, finden einen Anleger, der es in sich hat (vorne verstrebt, deshalb kein rückwärts anlegen möglich.) Wir besichtigen das Wasserschloss Muiden, gehen durch den Ort und fahren wieder weiter auf der Vecht.



Hinter Rietlanden in Nederhorst: ein bequemer Liegeplatz mit Anleger direkt gegenüber Charley's Diner. Burger und Schnitzeltag, die Optik drinnen und draußen überzeugte eher als der Geschmack.

### 6. Tag Samstag, 05.10. Nederhorst, Loenen/Breukelen/Maarsse/Utrecht /Loosdrechtse Plassen über die Vecht

Wir machen Mittagspause am Anleger in Loenen, es kann mit App bezahlt werden (AanUit.net.app). Eine Strecke vorbei an traumhaften Villen und Gärten, Garagen auf dem Wasser. Bitte unbedingt die Geschwindigkeit einhalten, es wird kontrolliert. Vor Utrecht leider wieder eine kaputte Schleuse und so gut wie keine Anleger vor der Weerdsuis. Wird wohl nix mit Utrecht anschauen.



Also mal wieder umgeplant, zurück zum Loosdrechtse Plassen und eine Insel für uns alleine gefunden. Ganz schön windig beim Anlegen. Auch hier war ich für das Navi dankbar – sonst wären wir irgendwo im Labyrinth der Loosdrechtse Plassen verschüttgegangen. Alles ist künstlich angelegt, es gibt Privatinseln, Ruderclubs, Wassercamping, hier muss es toll sein im Sommer, aber bestimmt auch sehr voll. Klaas

erkundet mit uns die Insel. Überall Kaninchenspuren. Und ein vergessener platter Fußball, den er als Beute erlegt hat. Ein schöner Sonnenuntergang rundet den Tag ab.



### Sonntag, 06.10.2019 Insel Loosdrecht Plassen

Bäh – wieder Sauwetter. Wir faulzen im Boot, es ist richtig windig und regnet in Strömen. Nachmittags stemmen wir die Evolution 950E gegen den Wind und fahren zurück zur Marina. Ein letzter ruhiger Abend an Bord, der Hafen füllt sich mit weiteren Booten, wir gehen über den etwas verlassenen Campingplatz (ganz viele Kaninchenspuren!!! Klaas außer Rand und Band) fahren mit dem Auto einkaufen und am nächsten Morgen ist die Tour schon wieder vorbei. Tot ziens !



### Unser Resümee:

Nach sieben Fahrten in Frankreich, einer in Belgien und dieser in Holland war das für uns der bisher intensivste und anstrengendste Bootsurlaub. Bestimmt kein Törn für Anfänger. Ganz anders als von Frankreich/Belgien bekannt. Niederlande, ganz viele kleine Flüsschen, in denen man bestimmt prima steckenbleiben kann wenn die Aufmerksamkeit nachlässt. Sehr viele unterschiedliche Eindrücke von Stadt und Natur, komplett anderes Kartenmaterial. Apropos Karten: sie hören erfahrungsgemäß IMMER da auf wo es kompliziert wird, reißen gerne mal ein und werden meist sowieso falsch zusammengefasst. Außerdem ist die Anschlusskarte garantiert irgendwie im

Papierkrams eingebaut worden, wenn sie dringend benötigt wird... Da sind mir die Wasserkarten Frankreichs Guide Fluvial Edition du Breil/Guide Chagnon Guide Vagnon viel lieber! Uns hat die Navigationsapp Wasserkarte Biggerworks sehr geholfen. Das Wetter war sehr durchwachsen, so olala, Sonne: rauf auf den 2. Steuerstand, Regen: runter zum 1. Steuerstand drinnen, Regenklamotten an, wieder rauf auf den 2. Steuerstand, Sonne, Wind, Regen weg. Friesennerz ist obligatorisch. Für uns zwei mit Hund war die Evolution zu klein. Hund besetzt ständig die strategisch wichtigen Türen zur Toilette, Dusche, Kühlschrank. Blockiert den Ausgang und liegt immer im Weg. Da die Betten für 2 Personen ziemlich klein sind, haben wir die Vorderkabine als Schlafzimmer genutzt und die Heckkabine tagsüber als Salon und abends zum Bett umgebaut. Chaos. Der Hund liegt ständig im Weg. Also Gassi gehen und parallel Betten umbauen. Sehr bequeme Betten, toll wie der Umbau von statten geht – Schubbetten. Die Außenterassen und der 2. Steuerstand sind klasse – da hat uns allerdings das Wetter einen Strich durch die Planung gemacht – sonst hätte sich platzmässig alles besser verteilt und entzerrt. Von der Technik und Manövrierfähigkeit ist die Evolution 950E Spitzenklasse.

Da wir im Audi weniger Platz als im Volvo haben, sind wir in NL einkaufen gewesen, Albert Hein. Ziemlich teuer. Lidl haben wir erst später entdeckt. Normalerweise kaufen wir vor Ort nur frisches Gemüse, Obst, Käse und Wurst/Fleisch ein und haben alles andere schon zuhause gepackt.

NL und F – zwei total unterschiedliche Arten von Bootsurlaub. Alles will hier in Holland im Voraus gut geplant und auch Zeit- und Distanzmäßig getaktet werden. An vielen Schleusen gibt es nur Ampelsignale – keine Lichtsignale – keine Huptöne.

Für mich (Natalie) ist die Evolution 950 E quasi der „Smart“ unter den Hausbooten. Der Bug ist so klein im Vergleich zur Penichette FB1500 – bisher mein Traumboot. Ralf findet die Joysticks des Bug- und Heckstrahlruders genial.

Und was meint Klaas – passend gekleidet mit Leine und Geschirr in Locaboatblau:



Ich kann ihn schon riechen... den nächsten Hausboot Törn.

Natalie W., Ralf K. und Klaas